

Zürich, 7. Dezember 2009

KR-Nr. 383/2009

**ANFRAGE** von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Nicole Barandun-Gross (CVP, Zürich) und Eva Gutmann (GLP, Zürich)

betreffend Baustellenbedingter Mehrverkehr in Wipkingen und Höngg, Stadt Zürich

---

Wegen der vielen Baustellen herrscht in den Zürcher Quartieren Wipkingen und Höngg massiver Mehrverkehr, wobei der Zürcher Stadtrat das Problem bis jetzt «schöngeredet hat» (NZZ vom 1. Dezember 2009 und Antwort auf Anfrage Simon/Baumer Nr. 1248 vom 23. September 2009). So hat unter anderem auch der Verkehr an der Strasse Am Wasser, übergehend in die Breitensteinstrasse, seit Inbetriebnahme der Baustelle Hardbrücke stark zugenommen. Lärm, Stau und neue erhebliche Gefahrensituationen machen den Anwohnern seither das Leben schwer. Der Grund liegt auch darin, dass viele Pendler diese Grossbaustelle via Europabrücke, Am Wasser, Breitensteinstrasse - oder in der Gegenrichtung umfahren. Städtische Verkehrszählungen registrierten Mitte November in der Strasse Am Wasser an Werktagen durchschnittlich 8539 Fahrzeuge in Richtung Wipkingen und in der Gegenrichtung weitere 6432. Dem Vernehmen nach soll nach der Sanierung der Hardbrücke auch noch die Sanierung Rosengartenstrasse folgen; die Belastungen für die Bevölkerung werden daher noch Jahre andauern. Es rechtfertigt sich deshalb, so rasch wie möglich flankierende Massnahmen für die Dauer der Baustellen zu treffen. Eine solche Sofortmassnahme könnte für die Strasse Am Wasser die Ausdehnung der Tempo-30-Zone ab Gebäude Nr. 97 (über den Engpass beim Gebäude Nummer 108) hinaus bis zum Gebäude Nr. 125 sein. Damit könnte die Sicherheit deutlich verbessert werden. Weil es sich bei der Strasse Am Wasser um eine Strasse von regionaler Bedeutung handelt, braucht es dafür das Einverständnis des Kantons.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, als flankierende Massnahme zu den Bauarbeiten entlang der Hardbrücke / Rosengartenstrasse der Ausdehnung der Tempo-30-Zone ab Gebäude Am Wasser 97 (über den Engpass beim Gebäude Nr. 108) bis zum Gebäude Nr. 125 zuzustimmen und wenn nein, warum nicht?
2. Wäre aus der Sicht des Regierungsrates die Installation einer temporären Lichtsignalanlage eine Möglichkeit, um die Sicherheit rund um das Schulhaus am Wasser zu verbessern und wenn nein, warum nicht?
3. Ist der Regierungsrat in Kenntnis, dass nach der Sanierung der Hardbrücke auch die Rosengartenstrasse saniert wird und dass die geschilderte baustellenbedingte Beeinträchtigung für die Quartierbevölkerung daher noch Jahre dauert?
4. Ist der Regierungsrat in Kenntnis, dass die Stadt eine oberirdische Fussgängerquerung mit Lichtsignalanlage über die Rosengartenstrasse im Bereich des Schulhauses Nordstrasse plant und wenn ja, wie stellt sich der Regierungsrat zu einer solchen oberirdischen Querung der vielbefahrenen und steilen Rosengartenstrasse?

Carmen Walker Späh  
Nicole Barandun-Gross  
Eva Gutmann

383/2009